

**Brandenburg-Berlinisches  
Wörterbuch**② **Potsdam-Sanssouci**  
Neues Palais, Institutsgebäude II

+

Von den 2100 Fragebogen 1, die wir in der Schulrätekonzferenz am 9. März ausgegeben haben, sind bisher leider nur etwa 600 Stück beantwortet zurückgekommen. Dadurch ist die Durchführung der Arbeit, die wir im Auftrage der Deutschen Akademie der Wissenschaften, Berlin, ausführen, ernstlich gefährdet.

Wir fügen daher den Fragebogen 1 nochmals als Anlage diesem Mitteilungsblatt bei und bitten, daß er aus jedem Ort uns wenigstens von einem Leser bis zum 15. Dezember ausgefüllt zurückgesandt wird.

Wir erlauben uns diese Bitte, weil die Arbeit am Brandenburg-Berlinischen Wörterbuch nicht nur der deutschen Wissenschaft im allgemeinen, sondern auch der Schule des Landes Brandenburg im besonderen dient.

Prof. Dr. Hadermann.

**1. Fragebogen**

Wh 10

Ra 12

(bleibt frei)

Ort der Mundart:

Spary

Kreis:

Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Spary

**Zur freundlichen Beachtung!**

1. Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werk tätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.

**Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner**, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.

2. Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.

3. Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern

a) das grammatische Geschlecht

b) die Mehrzahlform

bei Tätigkeitswörtern

a) die Nennform (Infinitiv)

b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit

4. Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.

5. Bitte alles recht deutlich schreiben!

**Welcher Sprecher gab Auskunft?**Name ..... Seuff .....Vorname ..... Emilie .....Wann geboren ..... 31.6.77 .....Beruf ..... Altbau .....Anschrift ..... Spary .....Aufgezeichnet ..... November 1950 .....

(Monat)

(Jahr)

Wieviel Einwohner hatte der Ort

im Jahre 1939 ..... 450 .....im Jahre 1949 ..... 711 .....Hat der Ort eine eigene Schule? ..... ja .....Eine eigene Kirche? ..... ja .....

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

.....

die Einwohner zur Kirche? .....

**Wer füllte den Fragebogen aus?**Name ..... Fiedler .....Vorname ..... Richard .....Geburtsort ..... Vörsting .....Wann geboren ..... 24.6.04 .....Beruf ..... Lehrer .....Seit wann im Ort ..... 1933 .....

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten ..... Vorburg .....Siedlungen ..... Hohes Winkeln .....

Sonstiges .....

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
I. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>de Miere, de Mian (w.)</u> b) <u>.....</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Bienenschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>de Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>das Bienenhäus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Nicht bekannt.</u>
6. der Regenwurm	<u>de Pierlaspe, de Pierläipen (m.)</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	<u>Nicht bekannt.</u>
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Nicht bekannt.</u> b) <u>de Parücke, de Parücken (w.)</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>de Kaulquappe.</u>
10. die Kröte	<u>de Kröte</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Kreuzotter u. Blindschleiche (auch so genannt).</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Wippstert,</u>
13. der Storch klappert laut	<u>de Storch klappert lud.</u>
14. Reime vom Storch	<u>Nicht bekannt.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Bitte deutlich schreiben)
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlüsselblume.</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittlauch.</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Kätzchen.</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>de Flidder.</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Johannisflieder.</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Fliddertee.</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Ackerschachtelhalm.</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee.</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Päje, Päjen</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohe	a) <u>de Kien, de Kienen</u> b) <u>Küschel.</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Erle</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>"</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>de Kotäke, de Kotäken. (w.)</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Pfifferling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>Seerose</u> b) <u>"</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>de Wain (w.)</u>

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Jü Klein is so mäklidh in't Essen.</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	<u>De Abwaschschüssel is full bit an Rand.</u>
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	<u>De Büddeln sin leer, i. de kleen Fässer de Leken all.</u>
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	<u>De Birns de knünnen si. de Jungs de lernu.</u>
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	<u>De Preester wohnt bei de Kerk.</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	<u>See nur, de Speenjünger auf Waterpool</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	<u>Unse Grommutter had den Korb full Pilze ooch.</u>
38. Zur Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	<u>Zur Fastnacht geft et Pennkoken si. an Gründonnerstag geft et Witbrod.</u>
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschmitte ein und eilt Euch ein bißchen	<u>Stecht de man de Stücken in si! jöh in haken fix.</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	<u>De Mule had in de Wiese upstot.</u>
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocknen	<u>De Bollen liegen in'm Dach si sollen drögen.</u>

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)